

FDP – Jörg Krell - Konrad-Adenauer-Platz 1 - 51465 BGL

An den Vorsitzenden des Ausschusses für  
Stadtentwicklung und Planung (SPLA)  
Herrn Andreas Ebert

Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

**Jörg Krell**  
**Vorsitzender FDP-Fraktion**  
**im Rat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Vorstandsmitglied**  
**FDP Ortsverband Bergisch Gladbach**

joerg.krell@fdp-bergischgladbach.de  
www.fdp-bergischgladbach.de

FDP-Fraktion  
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach  
Rathaus, Zimmer 14  
Rathaus Konrad-Adenauer-Platz  
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 14 23 14  
Telefon: 01709364858

Bergisch Gladbach, 06. Dez. 2022

## **Antrag „Entwicklung kurzfristig realisierbarer Gewerbegebiete“**

Sehr geehrter Herr Ebert,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des SPLA, voraussichtlich am 10. Jan. 2023, zu setzen.

### **Der Ausschuss möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt die zeitnahen Entwicklungsmöglichkeiten folgender bereits im Flächennutzungsplan vermerkter Gewerbegebiete zu prüfen, in der Reihenfolge der Priorität:

- 1) G-Fr3 BAST, Fläche 2,6ha
- 2) G-Bo1 Overather Straße, Fläche 3,3ha zzgl. nördlicher Teil
- 3) G-Mo6 Nördliche Grube Weiß, Fläche 4,5ha
- 4) G-As2 Spitze, Fläche 11,2ha – Prüfung von Vergrößerungsmöglichkeiten des Gebietes gemäß Regionalplan (R19)

Ferner möge die Verwaltung einen Prozess etablieren, um gemeinsam mit ansässigen Unternehmen zu evaluieren, in welchem Umfang stille Reserven in bestehenden Gewerbeflächen gehoben werden können. Hier sollen explizit Potenziale durch bauliche Umstrukturierungen (Hochbau) geprüft werden. Gegebenenfalls muss eine Änderung der Bebauungspläne erfolgen.

## **Begründung**

Um die Zukunftsfähigkeit der Stadt Bergisch Gladbach zu sichern bedarf es eines ausgeglichenen Haushalts. Hierfür muss neben der Ausgaben- auch die Einnahmenseite des Haushaltes betrachtet werden.

Eine wichtige Einnahme der Kommunen ist die Gewerbesteuer, diese kann durch die zusätzliche Ausweisung von Gewerbegebieten und der dadurch ausgelösten Mehransiedelung von Gewerbe positiv beeinflusst werden.

Ferner ist es auch ökologisch und städtebaulich geboten, wohnortnah in Bergisch Gladbach zukunftsfähige Arbeitsplätze durch Erweiterung bestehender Unternehmen oder Ansiedlung neuer Unternehmen entstehen zu lassen.

In Bergisch Gladbach besteht ein Notstand an Gewerbeflächen, welcher eine weitere Ansiedelung und den Ausbau von Gewerbe verhindert. Mit Blick auf den Klima- und Naturschutz muss aber der Flächenverbrauch so gering wie möglich gehalten werden. Um diesen beiden Prämissen gerecht zu werden, kann eine Gewerbemehransiedelung nur durch die Kombination von Neuausweisungen und effizienterer Nutzung von Bestandflächen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen,



Jörg Krell  
Fraktionsvorsitzender